

Lokalmagazin



GUTEN TAG

Sommer, Sonnenschein und warme Temperaturen - aktuell genieße ich das Wetter einfach. Mal mit einem guten Buch auf dem Balkon, mal bei einem leckeren Eis in der Innenstadt.

Apropos Eis: Meine Tochter ist gedanklich der derzeitigen Jahreszeit schon weit voraus, sie plant gerade ihren Winterurlaub. So wollte sie neulich von mir wissen, ob ich im Februar 2013 Zeit hätte, um auf ihre Haustiere aufzupassen. Oder ob meine Frau und ich dann unseren jährlichen Ski-Urlaub planen würden. Februar 2013? Ski-Urlaub? So ganz richtig fühlte es sich nicht an, sich bei rund 25 Grad im Schatten über Wintersport zu unterhalten.

Meine Frau und ich sind



mit unseren Planungen längst nicht so weit wie die Tochter - und dürfen nun im Februar Haustiere hüten, berichtet

Tiberius

Zitat „Komm Fidel, wir gehen mal in die Kirche.“

Kabarettist und Wanderer Ludger Stratmann zeigt mit seinem vierbeinigen Begleiter Entdeckerlust

NOTIZEN

Einbruch in ein Reihenhäuser

DÜLMEN. Am Mittwoch zwischen 11.30 und 13.15 Uhr brachen Unbekannte in ein Haus auf der Flage ein.

Nach dem Aufhebeln der Terrassentür erbeuteten sie Geld und Schmuck, so die Polizei.

Fünf Frühstücke für DZ-Leser

DÜLMEN. Bei Sonnenwetter einen schönen Tag im düb genießen, und mit einem Schluck Sekt und vielen Leckereien zu zweit im Strandkorb frühstücken -

das wünschten sich viele DZ-Leser, die an der Verlosung zur Eröffnung der Freibadsaison teilnahmen. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

AUFGEFALLEN

Gerda Niehues möchte sich herzlich bei den netten Damen bedanken, die am Pfingstsonntag für sie wichtige Bilder im Dülmener Hospiz Anna Katharina abgegeben hatten.

Ist Ihnen etwas (positiv oder negativ) aufgefallen? Dann melden Sie sich bei der DZ - per Telefon unter 02594/956-0, per Mail an redaktion@dzonline.de

oder schauen Sie in der Geschäftsstelle an der Marktstraße 25 vorbei. Soll Ihr Name auch erscheinen, schreiben Sie ihn einfach dazu.

Dülmener Zeitung

Telefon: 0 25 94 / 956 - 0 • Fax: 0 25 94 / 956 - 49
Geschäftsstelle: Marktstraße 25 • 48249 Dülmen
eMail: info@dzonline.de • www.dzonline.de



Knack' den Mini-Code!

Gewinnen Sie mit der DZ und der Autohandelsgesellschaft Wiesmann eines von sechs Mini-Cabrios für ein Wochenende. Wer gewinnen möchte, muss den Mini-Code knacken. Dieser besteht aus 27 Buchstaben. Teile des Lösungscodes finden Sie in jeder DZ-Ausgabe bis zum 2. Juni 2012. Tragen Sie einfach den links aufgeführten Buchstaben in das entsprechende Feld auf Ihrem Lösungs-Coupon (DZ vom 30. April) ein und geben Sie den vollständigen Mini-Code bis zum 5. Juni in der DZ-Geschäftsstelle, Marktstraße 25, ab.

B

25

Mini-Abos zum Mini-Preis in der DZ-Geschäftsstelle

Giftige Raupe entdeckt: Stadt sperrt Spielplatz

Haare des Eichenprozessionsspinners können unangenehme Hautreaktionen auslösen

DÜLMEN. Der Eichenprozessionsspinner ist eine giftige Raupe, die bei Hautkontakt unangenehme Allergien auslösen kann. Die Stadt Dülmen hat diesen Quälgeist nun auf dem Spielplatz auf der Flage entdeckt, und den Spielplatz gesperrt. Bis die Tiere am Montag, 4. Juni, von Fachleuten entfernt werden, bleibt das auch so. Die Stadt wird alle Spielplätze, auf denen Eichen stehen, kontrollieren. Die Tiere sind

darin zu erkennen, dass sie sich auf Eichen dicht aneinander reihen und Nester bilden oder wie in einer Prozession an den Baumstämmen

umher wandern. Wer die Raupen entdeckt, sollte sie keinesfalls anfassen. Die Stadt ist dankbar für Hinweise unter Tel. 02594/12-702.



Charlien Masztalerz (8) hat für die DZ schon mal das Spiel Deutschland-Dänemark in Szene gesetzt.

Malen für die EM



DÜLMEN (cm). Während Deutschlands Kicker trainieren, bereiten sich Dülmens Mädchen und Jungen mit Buntstiften auf die Fußball-EM vor. Die DZ lädt Kindergarten- und Grundschulkinde zum Malwettbewerb ein. Auch der Handel bereite sich mit Angeboten auf die Spiele vor. | Wirtschaft in Dülmen

Fast wie im wirklichen Leben

Kabarettist Ludger Stratmann wandert mit Kamerateam am Kloster Hamicolt vorbei

Von Claudia Marcy

RORUP. Da staunt Ludger Stratmann: „Sie sehen ja gar nicht aus wie eine Schwester“, attestiert er Schwester Agatha. Die Hausleiterin des Klosters Maria Hamicolt begrüßt den TV-Star auf seiner Wandertour durch das Münsterland an der Gartenpforte. Mit einem fünfköpfigen Dreh- und Produktionsteam war Stratmann gestern im Dülmener Außenbereich unterwegs. Von Weddern aus führte ihn der Weg über Kloster Hamicolt nach Notuln und Havixbeck.

„Stratmann wandert“ heißt die fünfteilige Serie, für die der Kabarettist aus dem Ruhrgebiet durch das Münsterland bis zum Teutoburger Wald läuft. Einfach mal raus kommen, unterwegs sein, Land und Leute kennenlernen, nette Begegnungen am Wegesrand haben, darum gehe es bei dieser Serie, erzählt Stratmann der DZ, während das Drehteam kurz berät, wie die Begegnung am Kloster am besten in Szene zu setzen sei. Braun gebrannt ist Stratmann, und aufgeräumt wirkt er mit seinem karierten Hemd, lässiger Jeans und großem Rucksack auf dem Rücken. Unvorbereitet war



Begegnung vor dem Kloster: Wandersmann Ludger Stratmann lässt sich von Schwester Agatha kurz die Geschichte des Klosters Maria Hamicolt erzählen. DZ-Foto: Marcy

Schwester Agatha nicht auf den Besucher am Gartenzaun: Die Produktionsfirma hatte Ende der vergangenen Woche angerufen und den Besuch für den Mittag angekündigt.

Seinem zünftigen Aussehen zum Trotz hat Stratmann den Weg allerdings nicht komplett zu Fuß zurückgelegt. Das dauere zu lange, denn schließlich neh-

men die Dreharbeiten eine Menge Zeit in Anspruch, erklärt er. Und die Dreharbeiten gehen jetzt auch sofort weiter. Schwester Agatha bekommt die kurze Anweisung, bitte nicht in die Kamera zu schauen. Das war's. Alles andere - vor allem das Gespräch - soll sich aus der Situation ergeben. Die erste Begegnung am Kloster wird also wiederholt - dieses Mal

vor laufender Kamera. Die Fernsehzuschauer werden erleben, wie Schwester Agatha mit einem Gartenschlauch in der Hand vor dem Kloster steht und die Blumen sprengt. Wandersmann Stratmann mit Dackel Fidel an der Leine kommt vorbei und bittet um ein wenig Wasser für seinen vierbeinigen Freund. Dabei er-kündigt er sich, was das für

ein Gebäude sei. „Kloster Maria Hamicolt“, antwortet Schwester Agatha, ebenfalls ganz ungezwungen, und stellt sich vor. Tja, und da wundert sich Wandersmann Stratmann, genau wie im echten Leben, warum Schwester Agatha - in rotem T-Shirt und in heller Hose - gar nicht wie eine Schwester aussieht. „Wir sind eine geistliche Laiengemeinschaft“, erläutert ihm die Schwester. Die Informationen zur Geschichte des Klosters, zur Hostienbäckerei oder zu der Gemeinschaft, der sie angehört, hat sie parat. Schließlich führt sie regelmäßig Besuchergruppen durch das Kloster, das Haus wird gerne für Tagungen, Familienfeiern oder Kaffeetrinken gebucht.

Stratmann gerät ins Plaudern, erzählt, dass er früher Messdiener war und sogar Lektor, „aber nur für die Messe um 11 Uhr, sonst war es zu früh“. Dann lässt er sich - das Kamerateam im Schlepptau - noch die rund 150 Jahre alte Kirche zeigen. Gezeigt wird die Wanderroute Stratmanns am 29. Juni im Fernsehen und an den darauf folgenden Freitagen. Die Wanderung durch Dülmen wird in der zweiten Folge zu sehen sein.

Trickbetrüger erbeuten Schmuck

Ungebetene Gäste überrumpeln gutgläubige Seniorin

DÜLMEN. Am Dienstag gegen 17 Uhr klingelte ein unbekannter Mann in der Friedrich-Ruin-Straße an der Wohnungstür einer 81-jährigen Frau. Er hielt ihr eine Spendenliste vor. Die Frau ließ den Mann in die Wohnung ein. Anschließend ging der Mann nochmals zur Tür und ließ noch eine Frau in

die Wohnung ein. Während die unbekannte Frau permanent in einer fremden Sprache auf die Seniorin ein sprach und sie dadurch ablenkte, durchsuchte der

Mann das Schlafzimmer. Als die 81-Jährige schließlich misstrauisch wurde, entdeckte sie den Mann in ihrem Schlafzimmer beim Durchsuchen

Schmuckschatulle. Nach Aufforderung entfernte sich das Paar aus der Wohnung. Schmuck im Wert von etwa 300 Euro nahmen die beiden mit. Das Paar wird wie folgt

beschrieben: Der Mann war etwa 20 Jahre alt, 1,60 Meter groß, dunkler Teint, trug eine dunkle Hose und rote Oberbekleidung. Die Frau ist 20 Jahre alt, 1,60 Meter groß, dunkler Teint, trug dunkle Kleidung sowie große goldene Ohrringe. Hinweise auf die Täter an die Polizei Dülmen, Tel. 02594/7930.